



**FEBRUAR BIS MÄRZ 2014**

**VORTRÄGE**

Montag, 3.2.2014, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Dr. Gerald Dobler, Wasserburg:**  
**Wandmalereien aus der Zeit um 1400 in Grafing, Haging, Högling, Grassau und Mietrachting**



Im Mittelpunkt des Vortrages stehen die Malereien in St. Veit in Mietrachting bei Bad Aibling, zwei Szenen aus der Legende des Kirchenpatrons, die als Werk der Meister der Wandmalereien von 1408 in der Leonhardskirche in Grafing zu betrachten sind. Außerdem werden die Wandmalereien in Mariä Himmelfahrt in Grassau, in St. Martin in Högling und in St. Leonhard in Haging behandelt, die in der bisherigen Forschung mehrfach nicht zutreffend den Grafinger Malern zugeschrieben wurden. Im Fall von Grassau und Högling werden auch Malereien gezeigt, die heute im Bereich der Dachböden liegen und damit normalerweise nicht zu besichtigen sind.

Montag, 17.3.2014, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
**Jim G. Tobias, Nürnberger Institut für NS-Forschung und jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts: Jüdische „Displaced Persons“ in Wasserburg und der Region. Vortrag und Filmvorführung**

In der unmittelbaren Nachkriegszeit warteten in den Wasserburger DP-Lagern Gabersee und Attel sowie im Children Center Aschau bis zu 3.000 Juden auf eine Möglichkeit zur Auswanderung nach Übersee oder Palästina. Da die klassischen Einwanderungsländer ihre Tore lange Zeit fest verschlossen hielten und der jüdische Staat erst im Mai 1948 entstand, nutzten sie die Zeit und bereiteten sich auf ihr zukünftiges Leben vor. In den Camps wurden eigene Schulen, politische Vereinigungen, soziale Organisationen und Sportvereine gegründet, wie etwa Hakoach Gabersee, Makabi Attel und Kadima Aschau. **Zum Film siehe auch die Rückseite.**



**MÄRZ 2014**

**BIOGRAFIEPROJEKT**

Dienstag, 18.3.2014, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr  
vhs Wasserburg, Salzburger Straße 19  
**Biografieprojekt „Lebensgeschichten in und um Wasserburg“**  
**Hermann Ussleber (Dozent), Matthias Haupt (Stadtarchivar), Marlene Hof-Hippke (Pädagog. Leitung vhs): Informationsabend**

Eine Stadt wird nicht nur von ihren Gebäuden, Straßen und Zeugnissen der Geschichte geprägt, sondern auch von den Lebensgeschichten ihrer Bewohner!

An diesem Informationsabend geben die Referenten Informationen  
1.) eine Einführung in das Projekt.  
2.) zu werden Fragen geklärt wie:  
Wo liegen die Schwerpunkte des Projekts?  
Welche Personen sollen befragt werden?  
Was geschieht anschließend mit den Lebensgeschichten der Zeitzeugen?  
Wie und wo werden die Berichte aufbewahrt?  
Wie zeitaufwändig wird es für mich, wenn ich mich (als „Interviewer“) beteiligen will?

**Zum Projekt siehe auch die Hinweise auf der Rückseite.**

Samstag, 22.3.2014 und Samstag, 29.3.2014, 13.00 Uhr - 16.00 Uhr  
vhs Wasserburg, Salzburger Straße 19  
**Biografieprojekt „Lebensgeschichten in und um Wasserburg“**  
**Hermann Ussleber (Dozent): Workshop für die aktiven Teilnehmer (Interviewer)**

Inhalte des Workshops:  
1.) Grundlagensprache:  
Wie führe ich ein biografisches Gespräch, welche Situationen können dabei auftreten, welche Grundregeln sind in der Biografiearbeit unbedingt zu beachten etc.?  
2.) Anleitung, wie die Erzählung erfasst und transkribiert werden soll.  
3.) Vorgelegt und geübt wird ein Interview-Leitfaden für die praktische Arbeit der Gesprächsführung.  
4.) Gezeigt und geübt wird auch der Umgang mit dem technischen Aufnahmegerät (einfache Bedienung!).  
5.) Es wird damit begonnen, erste konkrete Interviews zu planen.  
Im Juni ist ein weiteres Treffen geplant

mit dem Ziel des ersten Erfahrungsaustausches von durchgeführten Biografiegesprächen sowie der Planung von möglichen Folge-Veranstaltungen. Die Mitglieder des Heimatvereins sind herzlich eingeladen und aufgerufen, sich als Interviewer zur Verfügung zu stellen, die kostenlosen Info- und Schulungsveranstaltungen der vhs zu besuchen oder Vorschläge und Hinweise für zu interviewende Personen zu unterbreiten. Gerne können Sie sich auch bei uns melden, wenn Sie interessante Dinge erlebt haben, die festgehalten werden sollten. Das Projekt steht und fällt mit Ihrer Beteiligung!

**Machen Sie mit!**

**APRIL BIS MAI 2014**

**VORTRAG MIT MUSIKBEGLEITUNG, EXKURSION**

Montag, 7.4.2014, 19.30 Uhr  
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2  
Veranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage  
**Jennifer Hofmann M.A., Illerbeuren: Gutes Wetter – Schlechtes Wetter**  
**Eine kulturhistorische Betrachtung mit musikalischer Begleitung**

„Wetter“ ist nicht allein aus meteorologischer, physikalischer oder umweltpolitischer Sicht interessant. Gerade der kulturhistorische Ansatz bietet außerordentliche Betrachtungspunkte: Was bedeutete das Wetter für den Bau-

ern und seinen Alltag? Wie las er die Zeichen am Himmel? Wie beeinflusste das Wetter den Tagesablauf, die Arbeit, den Glauben, die Art und Weise des Hausbaus?  
Historische Wetterkunde, Aberglaube und Bauernregeln, Auswirkungen auf den Hausbau, die Anpassung der Landwirtschaft an regionale und witterungsbedingte Einflüsse, die Weiterentwicklung der Kleidung, aber auch Katastrophen und Anomalien sowie die Spuren, die „Wind und Wetter“ an Mensch und Material hinterlassen, werden im Fokus des Vortrags stehen. Der Vortrag wird musikalisch durch die Junge Wildbarrenmusi aus Pfaffing untermalt.



Samstag, 17.5.2014 (ganztägig)

**Fahrt nach Ortenburg und zur Wallfahrtskirche Sammarei mit Inge Löfflad**

Mit der Niederlassung der Grafen von Ortenburg um 1120 beginnt die Geschichte des Ortes. Ihre Stammburg prägt bis heute das Bild des malerischen Marktes.  
Geplant ist eine Führung im Renaissance-Schloss mit seinem prächtigen Innenhof, der schönsten Renaissance-Decke Deutschlands, und dem Museum mit Folterkammer.  
Außerdem kann der nahegelegene Wildpark besucht werden.

Schindeldach und Dachreiter als Herzstück, erhebt sich die große, 1631 vollendete Wallfahrtskirche. Das Innere und Äußere der Gnadenkapelle wird von über tausend votivbildern geschmückt.



Nach dem Mittagessen fahren wir zu der nahe gelegenen, überaus reizvollen Wallfahrtskirche Sammarei. Über der Gnadenkapelle, einer bereits vor 1521 erbauten Holzkapelle mit

**JUNI BIS JULI 2014**

**EXKURSION, PROJEKTPRÄSENTATION**

Samstag, 21.6.2014 (ganztägig)  
**Fahrt nach Burghausen, Raitenhaslach und Marienberg mit Reinhold Schubbeck**

In der Burghäuser Burg führt uns der Kastellan Armin Bathen zunächst auf das Dach des Pallas, wo er uns einen geologischen und historischen Überblick zu Burghausen verschafft. In den ehemaligen Wohnräumen der Herzogin Hedwig werden uns dann sechs eindrucksvolle Altbilder aus dem Kloster Attel vorgestellt und ihre

Ikonomie sowie die neueste Zuschreibung erläutert.  
Nach dem Mittagessen im Kloster-gasthof Raitenhaslach zeigt uns der Heimatpfleger Wolfgang Hopfgartner im ehemaligen Zisterzienserkloster zunächst einen seit seiner Erbauung im Jahr 1764 unveränderten Gebäudetrakt u.A. mit begehren Kaminen, der jetzt behutsam renoviert wird, anschließend besichtigen wir die barocke Klosterkirche mit ihrer bedeutenden Ausstattung.

Nach einer Kaffeepause geht es hinauf zur ehemaligen Wallfahrtskirche Marienberg, einem Rokoko-Gesamtkunstwerk, das seit seiner Renovierung in den Jahren 2000 bis 2010 wieder in originale Glanz erstrahlt.



Montag, 14.7.2014, 18.30 Uhr  
Aula des Luitpold-Gymnasiums Wasserburg  
**Der 1. Weltkrieg und die Stadt Wasserburg a. Inn**

Präsentation eines Ausstellungsprojektes zum 1. Weltkrieg in Wasserburg von und mit Schülerinnen und Schülern des Luitpold-Gymnasiums Wasserburg sowie Festvortrag von Studiendirektor Peter Rink, Wasserburg.  
Im Rahmen des Projektes beschäftigen sich die achten und zehnten Klassen mit dem Beginn des 1. Weltkrieges vor genau einhundert Jahren, der Kriegsstimmung im Wandel, dem Hungerwinter 1916/17 und der Kriegspropaganda. An mehreren Projekttagen sammeln die Schüler Quellen im Stadtarchiv, aus denen die Lage und Situation vor Ort deutlich wird. Es werden Fragen gestellt und anhand von Originaldokumenten beantwortet: Gab es ein Lazarett in der Stadt? Was hatte die Stadt an Kriegsversehrten und Ge-

fallenen zu beklagen? Gab es Kriegsgefangene in der Stadt und wie spiegelte sich die Kriegswirtschaft vor Ort wider? Schließlich soll auch versucht werden, persönlichen Biografien nachzugehen. Im Anschluss an die Projektpräsentation wird Peter Rink einen Festvortrag zum Gedächtnis des vor 100 Jahren ausgebrochenen 1. Weltkrieges halten.



**JULI BIS SEPTEMBER 2014**

**EXKURSIONEN, JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

Samstag, 19.7.2014 (halbtägig)

**Fahrt ins Tal von Goldach und Ornaubach mit Ferdinand Steffan**

Im nördlichen Grenzgebiet des Altlandkreises Wasserburg liegen im kirchlichen Einflussbereich von Dorfen und St. Wolfgang einige kaum bekannte Gotteshäuser, die Werke von bedeu-

tenden Künstlern wie Feichtmayr, Johann, Wink und Oefele, aber auch von Wasserburger Bildhauern wie Georg Ferdinand Hartmann oder Meistern wie Degler, die in Attel tätig waren, bergen. Von spätgotischen Schnitzwerken und Tafelbildern bis zu schwungvollen Rokoko-Altären reicht die Bandbreite in den Kirchen von St. Coloman, Rotenbuch, Schwindkirchen, Obertaufkirchen und Frauornau. Ehemalige Wehrkirchen befinden sich ebenso darunter wie bekannte Wallfahrtsorte der Region. Aus Schwindkirchen stammt schließlich auch der Maler Georg Dillis. Es ist eine Entdeckungsfahrt entlang der Endmoränenzüge in ein touristisch wenig erschlossenes Gebiet, das zu weiteren Erkundungen anregt.



8.9. bis 13.9.2014 (6 Tage)

**Mehrtagesfahrt in das Obere Donautal mit Dr. Martin Geiger**

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Unterlagen hierzu werden ab Frühjahr 2014 mit der detaillierten Reisebeschreibung erhältlich sein. Ab Anfang 2014 werden jedoch bereits verbindliche telefonische Reservierungen entgegen genommen. Nach einer Reservierung erfolgt die Zusendung der Fahrt- und Anmeldeunterlagen automatisch.

Montag, 22.9.2014, 19.30 Uhr

**Mehr Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2**  
**Jahreshauptversammlung**

Ausführliche Vorstellung des anlässlich der Jahreshauptversammlung im Dezember 2013 neu gewählten Vorsitzenden.  
Anlässlich des Wechsels im Vereinsvorsitz ist neben der obligatorischen Vorlage der Jahresberichte und des Kassenberichtes ein offener Austausch über das zukünftige Vereinsleben gewünscht.



**OKTOBER 2014**

**EXKURSION, VORTRAG**

Samstag, 5.10.2014 (ganztägig)

**Fahrt zur Bayerischen Landesausstellung „Kaiser Ludwig der Bayer“ in Regensburg mit Sonja Fehler**

Kaiser Ludwig IV. (\* 1281/82, † 1347), genannt „der Bayer“, war über viele Jahrhunderte eine Identifikationsfigur der bayerischen Geschichte: als erster Wittelsbacher auf dem Kaiserthron, als Förderer der Städte, als Mehrerer des bayerischen Herzogtums und nicht

zuletzt als standhafter Kämpfer gegen päpstliche Machtansprüche. Die Ausstellung wird über die Person des Kaisers hinaus die Umbrüche in den Jahrzehnten von etwa 1300 bis zu den großen Pestwellen in 1348/49 verfolgen und ein Panorama dieser Zeit in ihrem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandel entwerfen. Nach einer Führung durch den Ausstellungsabschnitt im Historischen Museum Regensburg und einem gemeinsamen Mittagessen können die Teilnehmer eigenständig mit einem Audioguide das mittelalterliche Regensburg sowie die beiden anderen Ausstellungsteile im Diözesanmuseum St. Ulrich und im Domkreuzgang erkunden.



Montag, 20.10.2014, 19.30 Uhr

**Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2**  
**Dr. Monika Ständeckle, Pfaffenhofen: Von Albe bis Zylinder – Einblicke in die Textilsammlung des Heimatmuseums Wasserburg**

Objekte aus vier Jahrhunderten kamen bei der Sichtung des Museumsbestandes durch die Referentin zum Vorschein:  
Taschen, Schuhe, Kopfbedeckungen, Kleidung, Handarbeiten und repräsentative Textilien wie Fahnen und Paramente.

Die Dauerausstellung im Museum kann nur einen Bruchteil der empfindlichen Objekte zeigen.

Der Vortrag lädt daher ein zu einem Blick hinter die Kulissen. Besonders und Alltägliches aus dem Depot wird im Foto gezeigt.



**NOVEMBER BIS DEZEMBER 2014**

**VORTRAG: ADVENTVERANSTALTUNG**

Montag, 17.11.2014, 19.30 Uhr

**Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2**  
**Peter Adler, Wasserburg:**  
**Zur Musik des Wasserburger Barockkomponisten Abraham Megerle**

Umfangreiche Notenabschriften aus Handschriften und Konzertaufführungen mit dem Chor „Concenti musicali“ führten seit 2007 zur Erschließung und

praktischen Aufführung der bekanntesten, aber doch vertrauten Musik, wie auch zur Neuzuschreibung einer Reihe großer berühmter Barockwerke des 17. Jahrhunderts an den Wasserburger Komponisten Abraham Megerle (\* 9. Februar 1607 in Wasserburg am Inn, † 29. Mai 1680 in Altötting).  
Peter Adler berichtet nach einer Einführung in das Leben und Wirken Megerles über seine Spurensuche, das Auffinden wertvoller Notenhandschriften und deren Zuschreibungen und kann mit neuen Details zur Biografie des Komponisten und der Vorstellung seiner „Abraham Megerle-Edition“ das bisherige Wissen über Megerle maßgeblich ergänzen.

Montag, 8.12.2014, 19.30 Uhr, Rittersaal auf der Wasserburg

**Adventveranstaltung: Symbolik und Brauchtum zum „Thymian und Mistelzweig“**

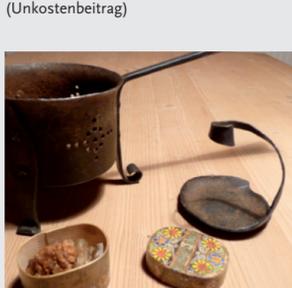
Kirschkuchen an St. Barbara, Pflanze in den Lebkuchen oder allerlei pflanzliche Räucherdüfte zur Weihnacht – in vielen Regionen rund um die Winterzeit spielen Pflanzen auch heute noch eine wichtige Rolle.

schmückten Rittersaal traditionell auch wieder Pflanzliche Adventgebäck bereit. (Unkostenbeitrag)

Oft ist jedoch ihre ursprüngliche symbolische Bedeutung in Vergessenheit geraten.

Für alle, die der zauberhaften Symbolwelt der Pflanzen nachspüren wollen, bietet dieser Vortrag eine Vielfalt an Geschichten und Bräuchen.

Zu dieser Adventveranstaltung des Heimatvereins stehen im festlich ge-



**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. Postanschrift: Stadtarchiv Wasserburg, Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn.  
Der Jahresbeitrag beträgt 20 €, für Mitglieder in Ausbildung und Studium 10 €. SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Heimatverein, den Jahresbeitrag in Höhe von 20 € von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende jährliche Zahlung.

Bitte freimachen

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber / beitretendes Mitglied):

Straße und Hausnummer: Postleitzahl und Ort:

Telefon: E-mail:

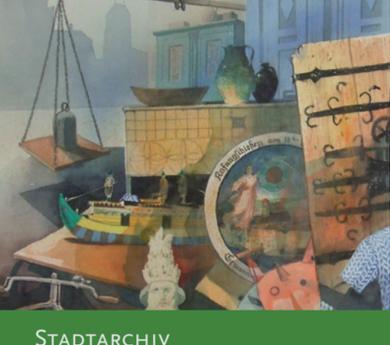
IBAN/BIC des Zahlungspflichtigen: BIC:

Ort: Datum: Unterschrift des Zahlungspflichtigen / Beitrittserklärenden:

Stadtarchiv Wasserburg  
Kellerstraße 10  
83512 Wasserburg a. Inn

**Städtisches Museum**

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen in den Sammlungsschwer-



punkten erfahren. Seit 1938 befindet es sich in einem alten Wasserburger Patrizierhaus in der Herrengasse. Auf vier Etagen stellt das Museum zahlreiche Themenbereiche im Umfeld der Stadtgeschichte dar. Sie reichen von der Vor- und Frühgeschichte der Region über die Darstellung reicher Patrizierfamilien in der Frühen Neuzeit und der Innschiffahrt bis zum bürgerlichen Leben des 19. Jahrhunderts. Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen und Ereignissen der Stadtgeschichte runden das Programm ab. Im November eröffnen regelmäßig Sonderschauen zu weihnachtlichen Motiven.

Museumspädagogische Angebote, Führungen und Veranstaltungen laden ein, das Haus kennenzulernen. Kleine Besucher erwartet eine Museumsrallye.

Sonderausstellung 12.2. - 27.4.2014: GÖTTLICHE WEISHEIT. ERFORSCHUNG UND RESTAURIERUNG EINER SKULPTUR DER BRÜDER ZÜRN Organisiert und kuratiert unter Leitung des Erzbischöflichen Ordinariates München und des Landesamtes für Denkmalpflege.

Bitte achten Sie auch ansonsten auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2014.

Termine und Informationen:  
Städtisches Museum Wasserburg  
Herrengasse 15  
83512 Wasserburg a. Inn  
Telefon: 08071 925290  
Telefax: 08071 10570  
E-Mail: heimatmuseum@stadt.wasserburg.de  
Homepage: www.museum.wasserburg.de  
Ansprechpartner:  
Sonja Fehler, Museumsleiterin

STADTARCHIV

**Stadtarchiv – Haus der Geschichte**

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind im Rahmen der Archivsatzung öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden.

Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt.

Zudem sind einige Online-Findbücher bereits im Netz abrufbar.

Die *Archivalie des Monats* bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell er-

schlossenen bzw. ausgewerteten Archivalien. Die Beiträge sind ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das städtische Museum einen Geschichts- und heimatkundlichen Wettbewerb an. Für Studierende an Hochschulen gibt es einen neu ausgerichteten Wissenschaftswettbewerb „science contest – local history and history of arts“.

Termine und Informationen:  
Stadtarchiv Wasserburg  
Kellerstraße 10  
83512 Wasserburg a. Inn  
Telefon: 08071 920369  
Telefax: 08071 920371



E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de  
Homepage:  
www.stadtarchiv.wasserburg.de

Ansprechpartner:  
Matthias Haupt, Stadtarchivar

BIERKELLERFÜHRUNGEN



**Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller**

Buchbar auch als spezielle Kinderführung!

Einmalig in dieser Dimension, unsere Erlebniskeller!

„Landesberühmt“ war sie einstmals, die Kellerkolonie am rechten Innufer gegenüber der berühmten Innfront von Wasserburg a. Inn. Die zum Teil über 200 Jahre alten, imposanten Sommerbierkeller, tief in den Kellerberg hinein gegraben, werden in Führungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Baukunst und Braukunst früherer Generationen werden der Vergessenheit entrisen. Bei einer Führung können abwechslungsreiche Eindrücke in die Arbeitswelt

tief unter dem Berg vermittelt werden. Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße). Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmszenen.

Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt.

Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Anmeldung, Termine und Info nur unter Telefon: 08071 10522  
Homepage: www.bierkatakomben.de

JÜDISCHE „DISPLACED PERSONS“

**Zum Film im Rahmen des Vortrags von Jim G. Tobias am 17.3.2014**

Nach dem Zweiten Weltkrieg organisierten zionistische Gruppen von Osteuropa aus Kindertransporte nach Palästina. Dabei strandeten im Frühjahr 1946 über 300 meist ungarische Waisenkinder in Franken.

Dort fanden sie für knapp zwei Jahre Zuflucht in der ehemaligen Lungenheilstätte Strüth bei Ansbach, bis sie 1948 in den neugegründeten Staat Israel einwandern konnten.

Mit einem Filmteam besuchte Jim G. Tobias ehemalige Bewohner des ersten jüdischen Kinderheims im Nachkriegsdeutschland. In der TV-Dokumentation berichten sie über ihren Aufenthalt im Land der Täter und ihre abenteuerliche Reise nach Israel.

BIOGRAFIEPROJEKT „LEBENSGESCHICHTEN IN UND UM WASSERBURG“

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wasserburg und dem Stadtarchiv Wasserburg möchten wir auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

**Lebensgeschichten in und um Wasserburg – Das Wasserburger Biografieprojekt**

„Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.“ (Kierkegaard)

Sie möchten das Biografieprojekt „Lebensgeschichten in und um Wasserburg“ kennen lernen?

Sie haben Interesse an Lebensspuren in und um Wasserburg, an „alteingesessenen“ Menschen (Persönlichkeiten, Ori-

nale, Politiker, Verantwortliche des Zeitgeschehens ...) aber auch an „zugezogenen“ Personen (Heimatvertriebene nach dem Krieg, Spätaussiedler, Gastarbeiter, Asylwerber ...)?

Sie sind auch bereit, Zeit aufzuwenden, um die Lebensgeschichten aufzuzeichnen, die Interviewtechnik und die Grundregeln für Biografiearbeit zu lernen?

Wenn Sie der Meinung sind, dass jede Lebensgeschichte es wert ist, erzählt zu werden, dann sind Sie herzlich eingeladen, sich z.B. als Interviewer/in am Wasserburger Biografieprojekt zu beteiligen.

Anmeldung zu den Veranstaltungen erforderlich bei:

vhs, Salzburger Straße 19  
83512 Wasserburg a. Inn  
Telefon: 08071 4873

HEIMAT AM INN

HEIMAT AM INN 33/34

Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes



Festschrift zum 100. Jubiläum des Heimatvereins für Wasserburg am Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.

**Heimat am Inn**

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig: Die letzte Ausgabe, Nr. 33/34, ist im November 2013 erschienen. Sie ist in der Bücherstube Wasserburg, im Stadtarchiv Wasserburg oder im Buchhandel oder für 15,90 € erhältlich.

Heimat am Inn 33/34 (ISBN: 978-3-943911-06-0): Festschrift zum 100. Jubiläum des Heimatvereins für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V.

Mit dem Band 33/34 legt der Heimatverein Wasserburg ein Jahrbuch vor, das als Festschrift zum einhundertjährigen Vereinsjubiläum gedacht ist und sich ausschließlich mit der Geschichte des Vereins, mit seinen Protagonisten und seinen inhaltlichen wie praktischen Verbindungen zu anderen einschlägigen Institutionen befasst.

Die Autoren zeichnen ein bewegtes, anschauliches und wissenschaftlich fundiertes Bild eines Vereins, der sich nunmehr 100 Jahre hindurch der Heimatgeschichte, der Heimatkunde sowie Volkskunde, der Heimatpflege wie auch historischen Sammlungen und geschichtlichen oder kunstgeschichtlichen Veröffentlichungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten

Eine neue Ausgabe der Heimat am Inn erscheint 2015/2016.

Ausführliche Informationen zu den bisherigen Veröffentlichungen (mit Aufsatzverzeichnis) finden Sie unter:

www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen

und wechselnder Intensität gewidmet hat. Das Auf und Ab in einem Jahrhundert gewaltiger Umbrüche, politischer Katastrophen, menschlicher Glücksempfindungen und Tragödien sowie technischer Revolutionen ist ebenso herauszulesen wie hervorragende Verdienste, die sich ehrenamtlich tätige Bürger in oft sehr schwierigen äußeren Verhältnissen erworben haben.

Für alle Wasserburger Heimatfreunde bringt die Schrift eine Wiederbegegnung mit Ereignissen und Persönlichkeiten vergangener Tage, für jene, die Aufsätze früherer Ausgaben der „Heimat am Inn“ suchen möchten, eine Bibliographie der Reihe seit ihrem Bestehen, für Archive eine der seit Langem gewünschten Vereinstexte und für „unsere“ Heimatverein eine zwar unübliche, aber beispielhaft informative und somit auch würdige Festschrift zum hundertsten Geburtstag.

EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN

**1914, 15. Januar**  
Gewerbevereinsitzung: Aussprache über Abhaltung einer Gewerbeausstellung beim Volksfest (WA 1914 Nr. 8 und 9).

**1914, 16. Januar**  
Der Schreinermeister Werthmann und die Schuhmachermeisterwitwe Ernst schenken dem Museum einige Gegenstände (WA 1914 Nr. 11).

**1914, 30. Januar**  
Magistrats-Sitzung: Die Pfisterzolleinnehmerstelle am Köbinger Weg wird zu den bisherigen Bedingungen der Spenglersehefrau Anna Perzl übertragen. (WA 1914 Nr. 16).

**1914, 4. Februar**  
Submission zum Bau der Schweinezuchtanstalt Wasserburg (WA 1914 Nr. 16).

**1914, 23. Februar**  
Zahl der Vereine in Wasserburg: 61. Brau-, Gast-, Wein- und Kaffeehäuser: 32. Verkehrsministerium: In einer Denkschrift über die Ausnützung der Wasserkräfte steht die Innstufe zwischen Wasserburg und Mühlhof an 5. Stelle (WA 1914 Nr. 24).

**1914, 23. März**  
In einer Kiesgrube des Otto Seidenschwarz in Staudham wurde am 4. März am Ausfluss des Staudhamersee ein Depotfund von Bronzestangen von etwa 1000 vor Christus gemacht. Reallehrer Kaspar Brunhuber konnte den ganzen Fund (über 160 Stücke) für den Historischen Verein Wasserburg erwerben (WA 1914 Nr. 36).

**1914, 12. Juni**  
Magistrats-Sitzung: Die Umrahmungen der gotischen Wandmalereien in der Spitalkirche sollen nach der Anregung des Konservators Schmuderer ausgebessert werden (WA 1914 Nr. 70).

**1914, 2. August**  
Kaiser Wilhelm II. und König Ludwig III. von Bayern haben für diesen Tag die Mobilmachung angeordnet (WA 1914 Nr. 90). Aufruf zum Beitritt zur Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz und zu Geldspenden für im Feld verwundete und erkrankte Krieger. Bayerischer Landeshilfsverein vom Roten Kreuz; Frauenverein vom Roten Kreuz; Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz (WA 1914 Nr. 90 und 91).

**1914, 8. August**  
Metzgermeister Karl Schäder muss wegen Ausmarsch in den Krieg sein Geschäft schließen (WA 1914 Nr. 92).

**1914, 12. August**  
Abschiedssitzung für den ins Feld ziehenden rechtskundigen Bürgermeister Alfred Ertl, Hauptmann der Landwehr, im kleinen Rathaussaal (WA 1914 Nr. 95).

**1914, 28. September**  
Wieviele Wasserburger stehen im Feld? Laut Aufstellung des Benefiziaten Arnold sind es 235 Personen, das sind 12 % der männlichen Einwohner (WA 1914 Nr. 114).

**1914, 7. November**  
Monatsversammlung des Veteranen- und Kriegervereins: Ehrung der im Feld gefallenen Kameraden: Hafner, Hamburger, Dächinger, Nussinger, Schock, Stuhldreiter und Lechner. Verlesung der Briefe und Grüße von der Front. Ansprache des z. Zt. in Urlaub weilenden rechtskundigen Bürgermeisters Ertl (WA 1914 Nr. 133).

**1914, 22. Dezember**  
Zeit der Krippe. Früher gab es in Wasserburg drei Krippen zu sehen. Die schönste beim „Moa-Weber“, dann eine solche minder reizende bei den Englischen Fräulein und eine solche im Spital. Die letztere hat sich in die Neuzeit herübergerettet (WA 1914 Nr. 151).

Quelle: Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“.

ANMELDUNGEN

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage.

Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Fahrten sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 €, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt).

INTERNET

BANKVERBINDUNG

Bankverbindung:  
Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn  
IBAN: DE75 7115 2680 0000 0109 00  
BIC: BYLADE3301WSB  
(Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:  
Heimatverein Wasserburg  
c/o Stadtarchiv Wasserburg  
Kellerstraße 10  
83512 Wasserburg a. Inn  
Telefon: 08071 920369  
Telefax: 08071 920371  
E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de  
Homepage:  
www.heimatverein.wasserburg.de

POST

IMPRESSUM

Impressum:  
Herausgeber: Heimatverein Wasserburg  
Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt  
Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler  
Druck: Druckerei Weigand/Waldbach und Peiker GmbH

Bildnachweis:  
Titelbild, Wasserburg: Stadt Wasserburg; Mietrachung, hll. Modestus und Vitus; Dr. Gerald Dobler; Jüdische „Displaced Persons“: Repro Jim G. Tobias/nurinst-archiv; Biografieprojekt: SPO-OO/flickr.com; Wetterhäuschen: Tanja Kutter; Burg Ortenburg: Konrad Latterbeck; Burg Burghausen: Bayernreise und; Postkarte Wasserburg 1915: Stadtarchiv Wasserburg; Rottenburg, Hochaltar: Ferdinand Steffan; Donautal: Zottie; Ludwig der Bayer: HD8G; Blaudruckdirndl: Museum Wasserburg; Abraham Megerle: Repro Peter Adler; Räucherutensilien: Thomas Janschek; Willy Reichert, Museumscolloge: Stadt Wasserburg; Historische Archivschränke: Stadtarchiv Wasserburg; Lüftungskamin Bierkeller: Heimatverein Wasserburg/Kellerfreunde; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg.

Die Sparkasse Wasserburg ist ein starker und verlässlicher Partner, nicht nur wenn es um's Geld geht, sondern auch als Förderer von Kultur, Sport und Gesellschaft.



Gerade bei Finanzgeschäften wollen die Menschen Partner haben, auf die sie sich verlassen können. Die Sparkasse Wasserburg verbindet örtliche Nähe mit der Leistungskraft des größten Finanzverbundes in Deutschland. Über 50.000 Privat- und Firmenkunden haben sich für diese Philosophie entschieden. Mit über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die Sparkasse Wasserburg zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in der Region. www.sparkasse-wasserburg.de

